

HEPP, ANDREAS

MEDIATISIERUNG UND KULTURWANDEL

Andreas Hepp, IMKI, Universität Bremen, Andreas.Hepp@uni-bremen.de

**SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSSOZIOLOGIE: WAS HEISST HEUTE
„MEDIENGESELLSCHAFT“?**

Unser heutiger Alltag ist umfassend durch Medien geprägt: Unsere Arbeit ist vielfach Arbeit am und mit dem Computer, unser Privatleben managen wir mit dem Mobiltelefon und in unserer Freizeit nehmen Fernsehen, Computerspiele oder das Internet einen immer größeren Platz ein. In der Medienforschung wird diese zunehmende Verbreitung von Medien im Alltag und deren damit verbundene Prägkraft als „Mediatisierung“ bezeichnet. Dass diese Mediatisierung in Verbindung mit dem Wandel von Kulturen steht, machen die genannten Beispiele deutlich.

Ziel des Vortrags ist es, einen Untersuchungsrahmen für die Erforschung des aktuellen Verhältnisses von Mediatisierung und Kulturwandel vorzustellen. Hierbei werden ausgehend insbesondere von Krotz und Thompson drei Untersuchungsdimensionen von Mediatisierung unterschieden, nämlich die soziale Dimension (Mitgestaltung sozialer Beziehungen durch Medienkommunikation), die räumliche Dimension (Verfügbarkeit von Medien an bzw. mediale Vernetzung von immer mehr Orten) und die zeitliche Dimension (zeitliche Zunahme medialer Verfügbarkeiten). Diese lassen sich in Bezug setzen zu drei Dimensionen des aktuellen Kulturwandels, nämlich als soziale Dimension eine fortschreitende Individualisierung, als räumliche Dimension eine fortschreitende Deterritorialisierung und als zeitliche Dimension eine fortschreitende Beschleunigung. Durch Relation dieser Dimensionen ergibt sich eine Analysematrix, die als heuristischer Ausgangspunkt geeignet ist, das Wechselverhältnis von Mediatisierung und Kulturwandel konkret zu beschreiben. In dem Vortrag wird in einem ersten Schritt der Begriff der Mediatisierung in seinen qualitativen und quantitativen Aspekten erläutert. Auf dieser Basis wird in einem zweiten Schritt die skizzierte Analysematrix näher vorgestellt. Ausgehend hiervon wird dann in einem dritten Schritt anhand ausgewählter eigener Forschung deren Potenzial näher erläutert.